

**Bundesland**

Wien

**Kurztitel**

Geschäftsordnung für den Umwelt- und Naturschutzbeirat

**Kundmachungsorgan**

LGBL Nr. 21/1986 zuletzt geändert durch LGBL Nr. 63/2025

**Typ**

Verordnung

**§/Artikel/Anlage**

§ 26

**Inkrafttretensdatum**

25.11.2025

**Index**

50 Landwirtschaft (L); 50/30 Landeskultur, Natur- und Landschaftsschutz

**Text****VI. ANTRÄGE**

**§ 26.** (1) Jedes Mitglied des Umwelt- und Naturschutzbeirates hat das Recht, in allen wichtigen oder grundsätzlichen Fragen des Naturschutzes schriftliche Anträge einzubringen.

(2) Die Anträge sind mit kurzer Begründung und der Unterschrift des Antragstellers bei jener Magistratsabteilung, die nach der Geschäftseinteilung für den Magistrat mit Aufgaben des Naturschutzes betraut ist, während der Dienststunden, spätestens am dritten Tag vor der Sitzung zu überreichen. Später überreichte Anträge werden nur dann in der darauffolgenden Sitzung behandelt, wenn es der Umwelt- und Naturschutzbeirat über Verlangen des Antragstellers beschließt, worüber eine Debatte nicht stattfindet.

(3) Jedes Mitglied des Umwelt- und Naturschutzbeirates hat das Recht, über einen Antrag die Debatte zu verlangen. Wird ein solches Verlangen gestellt, ist der Antrag zu verlesen.

(4) Der Umwelt- und Naturschutzbeirat hat über jeden Antrag abzustimmen.

(5) Die angenommenen Anträge sind vom Vorsitzenden an die Naturschutzbehörde weiterzuleiten.

**Im RIS seit**

28.11.2025

**Zuletzt aktualisiert am**

23.12.2025

**Gesetzesnummer**

20000426

**Dokumentnummer**

LWI40017848